

Die besten jungen Sänger Polens

Krakauer Universitätschor gastiert auf seiner Europatournee in St. Bartholomäus



Hier führt eine Frau den Stab, in Nürnberg treten die Mitglieder von „Psalmodia“ mit ihrem Dirigenten und Gründer an. Die Chorsänger kommen von der päpstlichen Universität Krakau und anderen Hochschulen der Partnerstadt. Foto: Chor

Stolz nennt sie sich „Päpstliche Universität Johannes Paul II.“, die Krakauer Alma Mater, deren Chor „Psalmodia“ heute Abend um 19 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus in Wöhrd, Weinickplatz 3, mit einem erlesenen Weihnachtsprogramm gastiert. Zuvor, um 17.30 Uhr, gibt es ein Ständchen der Sänger auf dem Markt der Partnerstädte am Rathausplatz.

Die Chorgemeinschaft mit ihren 50 studentischen Mitgliedern nennt sich „Psalmodia“ und ist im Rahmen eines vom polnischen Kulturministerium unterstützten Projekts eine Woche lang auf Konzertreise durch Prag, Brunn, München, Salzburg, Wien und nun auch in Nürnberg. Eine schöne Gelegenheit für die jungen Sänger, weniger bekannte polnische Kompo-

nisten der Gegenwart zu interpretieren – zum Beispiel stehen Werke von Henryk Gorecki, Wojciech Kilar und Romuald Twardowski auf dem Programmzettel.

Man muss nicht an der päpstlichen Hochschule studieren, um Mitglied bei „Psalmodia“ werden zu können, der Chor steht sämtlichen Krakauer

Tagestipp

Hochschulen offen. Im Laufe ihres 20-jährigen Bestehens hat sich die Chorgemeinschaft den Titel der „erfahrensten und ehrgeizigsten akademischen Sänger Polens“ erworben. Gründer und Dirigent ist der Chor-

mierz Siedlik. Die Gruppe, die seit einigen Jahren das Musikleben Krakaus bestimmt, tritt häufig im Polnischen Fernsehen auf und ist im Rundfunk zu hören.

Ihr Repertoire umfasst A-cappella-Lieder ebenso wie große Gesangs- und Instrumentalwerke bis hin zu lateinischen Messen. Ihr Auftritt in Nürnberg ist ein wichtiger Fingerzeig dafür, wie gut das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen ist; außerdem vertieft das Konzertangebot die Freundschaft zwischen den Partnerstädten Krakau und Nürnberg. Zu Beginn gibt es eine Einführung, zum Finale singen alle gemeinsam ein Weihnachtslied; es wird der Segen erteilt. Der Eintritt ist frei, eine kleine Spende hilft, die Unkosten zu decken. *mn*